

Förderverein PIK AS e.V.
Protokoll von der Mitgliederversammlung am 12.07.2017 / Protokoll 16.07.2017

Teilnehmer:			
Herr Dr.Johannes	Herr Ingwersen	Herr Schmidt-Prange	
Frau Jötten	Frau Anger	Frau Rudolph	
Frau Stollmayer / Protokoll	Herr Tode	Frau Göhrl	
Herr Ehrlich	Frau Born	Frau Meyer	
Gast: Herr Barta			

Themen / Aktionen	wer	bis wann
--------------------------	------------	-----------------

<p>Begrüßung</p> <p>Herr Ingwersen begrüßt die Anwesenden, verliest die Tagesordnung und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.</p>	<p>Herr Ingwersen</p>	
<p>Bericht des Vorstands</p> <p>Das Pik As war ab Januar 2016 dritter Standort im Winternotprogramm 2015/2016. In dieser Zeit wurde ein geringer Belegungsstand bei z.B. 53 Not- und 79 Festbewohnern verzeichnet (Stand 10.02.2016). Gründe hierfür könnten eine rege Vermittlung in Wohnunterkünfte oder Hinweise in das WNP an den anderen beiden Standorten gewesen sein.</p> <p>Ende 2015 beendete die damalige Ämterlotsin ihre Tätigkeit. Ab April 2016 konnte eine neue Honorarkraft für diesen Bereich gewonnen werden.</p> <p>Der ekiosk wurde von den Bewohnern gut angenommen und genutzt. Notwendige Reparaturen wurden vom Förderverein zeitnah veranlasst.</p> <p>Ab 01.02. begann der Neustart der Spielegruppe jeden Donnerstag von 19 – 21 Uhr. Es begleiteten regelmäßig 3-4 Freiwillige die Gruppe. Trotz mehrfacher Motivationsversuche wurde das Angebot nur schleppend angenommen, so dass es Ende des Jahres 2016 eingestellt wurde.</p> <p>Herr Dr. Johannes ergänzte, dass sich die Spielegruppe inzwischen eine Alternative zu dem bisherigen Angebot überlegt hatte und Wünsche nach einem Out- u. Indoor-Kicker, sowie die Anschaffung einer Dartscheibe mit Magneten bestanden. Diese Aktivitäten sollten weiterhin von Ehrenamtlichen begleitet werden. Es sollte ein Versuch mit einem Löwen-Turnierkicker im Spielraum gestartet werden.</p> <p>Um die gesamten sozialen Hilfsorganisationen für wohnungs-obdachlose Menschen in der Stadt übersichtlich zu gestalten, wurde die Idee eines Stadtplans für Obdachlose aufgegriffen. Als Vorlage dazu diente ein entsprechender Plan der Stadt Wien. Es entstand die Überlegung, Ämter- bzw. Trägerübergreifend die Diskussion und eine eventuelle Umsetzung anzustreben. Herr Tode nahm den Kontakt zu einer Sozialarbeiterin des Straßenmagazins Hinz und Kunzt auf, um deren Interesse an ein einem gemeinsamen Projekt zu erfragen. Hinz und Kunzt wollte dies intern klären und eine entsprechende Rückmeldung an den Förderverein geben.</p> <p>Es wurde darüber diskutiert, die Essensausgabe intensiver und würdevoller zu gestalten, u.a. durch Räumlichkeiten, Sitzgelegenheiten, Porzellangeschirr und Ansprechpartner. Um diesen Wunsch umzusetzen, wären allerdings genügend Freiwillige erforderlich, die einerseits bei den Vorbereitungen der Mahlzeiten und beim Einnehmen dieser als</p>	<p>Herr Tode</p>	

<p>Ansprechpartner zur Verfügung stünden und andererseits für die Sicherstellung der erforderlichen Nacharbeiten sorgten. Das notwendige Equipment, wie eine größere Geschirrspülmaschine usw. könnte vom Förderverein finanziert werden.</p> <p>Die Umsetzung des Projektes „Kochen mit Klienten“ hatte und hat erheblichen Klärungsbedarf. Vier Freiwillige wollten mit interessierten Bewohnern in einer festen Gruppe einfache Mahlzeiten gemeinsam zubereiten und verzehren, um sie auf ein Leben außerhalb des Pik As vorzubereiten. Dieses führte zu teilweise heftigen Diskussionen zwischen Bereichsleitung von f & w, Leitung Pik As und Förderverein über eine mögliche Gefährdung der Freiwilligen, Haftungsfragen und Hygieneanforderungen, die für das weitere Engagement des Fördervereins nicht unerheblich waren. Die Initiative des Fördervereins war damit blockiert.</p> <p>Aufgrund der Auseinandersetzungen mit f & w entschieden sich die bisherigen Vorstandsvorsitzenden nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Da sich keine anderen Kandidaten fanden, stand die Auflösung des Vereins im Raum. Da die Arbeit des Fördervereins von den aktiven Mitgliedern aber einstimmig als produktiv und essentiell bewertet wurde, erklärte sich der bisherige Vorstand bereit, kommissarisch weiterhin im Amt zu bleiben.</p> <p>In der Folge bildete sich eine Arbeitsgruppe zur weiteren inhaltlichen Ausrichtung des Fördervereins auch außerhalb von f & w. Die Protokolle der AG-Sitzungen vom 14.07.2016 und 24.08.2016 sind bei Herrn Ingwersen abzufragen. Außerdem wurde mit der Geschäftsführung von f & w über die weitere Zusammenarbeit diskutiert.</p> <p>Es wurde sich darauf geeinigt, dass der Förderverein auf der Sitzung am 07.03.2017 Bilanz zieht, um festzustellen, ob die angestrebte Verbesserung der Zusammenarbeit mit f & w dazu geführt hat, dass der Verein seine Tätigkeit im Pik AS fortführt oder sein Engagement und die finanziellen Mittel in andere Projekte überleitet .</p> <p>Herr Ingwersen, Herr Tode und Dr. Johannes erklärten sich bereit, solange weiter kommissarisch im Amt zu bleiben.</p>		
<p>Kassenbericht</p> <p>siehe Anlage Kassenbericht Förderverein Pik As e.V. Jahresabschluss per 31.12.2016. Es wurde festgestellt, dass 2016 die Spenden rückläufig waren.</p>	<p>Frau Jötten</p>	
<p>Kassenprüfbericht</p> <p>Frau Born und Herr Ehrlich bestätigen die Richtigkeit des Kassenberichts. Fragen ergaben sich zur Krisenkasse: Anhand der Quittungen, z.B. bei Taxifahrten, solle der Verwendungszweck künftig noch besser als bisher verdeutlicht werden. Zur Fragestellung der Effizienz der Arbeit der Ämterlotsen verdeutlichte Herr Barta von f & w, dass die Tätigkeit der Ämterlotsen durch den Sozialen Dienst Pik As koordiniert und überprüft werde.</p>	<p>Frau Born Herr Ehrlich</p>	
<p>Entlastung des Vorstands</p> <p>die Entlastung des Vorstands erfolgt einstimmig.</p>		
<p>Wahl des neuen Vorstands</p>		

<p>Nachdem die Konflikte und Kommunikationsstörungen durch die Gesprächsinitiativen des Fördervereins und f & w im Frühjahr 2017 teilweise behoben werden konnten, entscheidet sich der bisherige kommissarische Vorstand zu einer erneuten Kandidatur. Frau Görl stellt sich als Vorstandsunterstützerin an der Seite von Herrn Tode vor.</p> <p>Herr Ingwersen als 1. Vorsitzender, Herr Tode als 2. Vorsitzender und Herr Dr. Johannes als 3. Vorsitzender wurden auf der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt.</p>		
<p>Wahl der Kassenprüfer für 2018</p> <p>Frau Born und Frau Melanie Anger stellen sich für das Amt zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.</p>	<p>Frau Born Frau Anger</p>	
<p>Auswertungen der bestehenden Projekte 2017</p> <p>Herr Barta berichtet, dass ein eklatanter Sielbruch im Pik As zu erheblichen Auswirkungen auf den sanitären Bereich und den Küchenbereich führte. Von daher seien die Küchennutzung und die Erwärmung von Mahlzeiten derzeit nicht möglich.</p> <p>Die „Küchenarbeit“ als Essensausgabe kann nach Beendigung der Sielarbeiten wieder aufgenommen werden. Die Kontaktpersonen vom Pik As informieren die Verantwortlichen des Projekts zeitnah.</p> <p>Essen mit Geschirr im Aufenthaltsraum wurde mit den Küchenaktiven besprochen. Fazit war, dass dies einen Mehraufwand bedeutet, der nicht ohne weiteres bewältigt werden kann. Zu besonderen Anlässen sei ein entsprechendes Vorhaben jedoch vorstellbar.</p> <p>Das Kicker-Projekt der Spielgruppe ist seit Mai 2017 auf Eis gelegt, da die Nutzung gering war. Gründe hierfür könnten in den Rahmenbedingungen liegen. (Ort, Öffnungszeiten usw.) Eine Überprüfung soll nach den Sommermonaten erfolgen. Herr Barta nimmt sich dieser Angelegenheit an.</p> <p>Stadtplan für Obdachlose: Diese Idee ist noch nicht abgeschlossen und wird erneut aufgegriffen.</p>	<p>Herr Barta</p>	
<p>Planungen und Diskussion über die geplanten Tagesstätte von f & w</p> <p>f & w plant im Auftrag der Stadt eine neue Tagesaufenthaltsstätte (TAS) in Hamburg. Die BAFSI hat das Konzept für die TAS akzeptiert und ist nun in Verbindung mit f & w auf der Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten.</p> <p>Die TAS ist für ca. 100 Personen geplant, die wöchentlich an 5 Tagen (Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag) für 7 Stunden geöffnet hat. Geplante Räumlichkeiten beziehen sich auf eine Kleiderkammer, einen Kreativraum, einen TV-Raum und der Möglichkeit für Tagesschlafplätze. Jede aufsuchende Person wird eingelassen.</p> <p>Darüber hinaus ist eine Dusch - und Wäschewaschgelegenheit geplant.</p> <p>Des Weiteren wird die TAS als Posterreichbarkeitsadresse für wohnungslose/obdachlose Besucher installiert.</p> <p>Durch die personelle Ausstattung von 4 Sozialarbeitern, 1 Leitung und technischer Dienst sollen anhand der fachlichen Beratung und Steuerung die erforderlichen Hilfemaßnahmen für die Klientel gezielt</p>		

<p>umgesetzt werden.</p> <p>Ein weiteres Hilfsangebot für die Besucher liegt in der täglichen Ausgabe einer warmen bzw. aufgewärmten Mahlzeit.</p> <p>f & w (Bereichsleitung, Leitung Pik As) sieht hier eine Möglichkeit der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Förderverein Pik As in Absprache mit dem Förderverein Winternotprogramm und der Hauswirtschaftsleitung der künftigen TAS-Küche für die erforderliche Mahlzeitenzubereitung und Essensausgabe.</p> <p>Eine weitere Mitarbeit könnte in der Gestaltung anderer Bereiche liegen.</p> <p>Eine abschließende Bewertung konnte noch nicht vorgenommen werden, da die Aufgabenbeschreibung noch nicht vorliegt. Grundsätzlich ist der Förderverein bereit, sich an Planungen, Überlegungen und Aufgabendurchführungen aktiv zu beteiligen.</p>		
<p>Verschiedenes</p> <p>Wegen der Unklarheiten über die Fortsetzung der Fördervereinsarbeit, siehe oben, standen 2016 keine Ressourcen zur Spendenakquisition zur Verfügung. Entsprechend wirkte sich dies auch negativ auf die <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> aus.</p> <p>Die Anfrage von Herrn Ehrlich, wie den Klienten im Pik As zu positiven persönlichen <u>Perspektiven</u> verholfen werden kann, greift Herr Barta auf und verdeutlicht, dass durch die veränderte Bewohnerstruktur, überwiegend Arbeitsmigranten, ein Gruppenangebot im interkulturellen Rahmen wünschenswert wäre.</p> <p>Darüber hinaus kann er sich vorstellen, dass Informationsangebote über die Bedingungen des deutschen Arbeitsmarkts sinnvoll sein könnten. Hierzu zählt insbesondere die Aufklärung über Versicherungssysteme, erforderliche Arbeitspapiere, Arbeitsrechte und -pflichten usw.</p> <p>Die Übernahme von Patenschaften würde die Integration in das hiesige gesellschaftliche System erleichtern und somit auch günstige Voraussetzungen für die Integration in Bildung, Arbeit und Wohnraum schaffen.</p> <p>Das aktive Team dankt Frau Görl für ihre tatkräftige und fundierte <u>Unterstützung</u> durch die Übernahme von Vorstandsaufgaben in Zusammenarbeit mit Herrn Tode.</p>		